

Weinbaufax Franken

herausgegeben am
Montag, 5. Juli 2021

LWG Rebschutzdienst
Weinbauring Franken e.V.

Allgemeine Situation

Das Wettergeschehen zum Monatswechsel Juni/Juli bestimmt mit einer Wahrscheinlichkeit von über 60% die Wetterentwicklung der kommenden Wochen (Siebenschläfer Regel). Auch in den nächsten Tagen steht uns eine wechselhafte und feuchte Witterung bevor. Gewitter ab Dienstagnachmittag und Regen am Donnerstag sind recht sicher vorhergesagt. Die Temperaturen bewegen sich knapp unter 25°C, bis auf den schwülwarmen Dienstag. Die Bedingungen für eine flotte Trauben- und Rebentwicklung bleiben gut. Leider gilt das auch für die Schadpilze.

Die phänologische Entwicklung liegt im Bereich zwischen BBCH 73 bis 75 („Schrotkorngröße“ bis „Trauben hängen“).

Peronospora

Bei den idealen Bedingungen für Sporulation und Infektion treten immer wieder neue Befallsstellen an Blättern und Trauben auf. Der andauernde Sporennachschub und die günstigen Infektionsbedingungen erhöhen die Wahrscheinlichkeit, dass Sporen auf ungenügend geschütztes Rebengewebe treffen.

Die durchfeuchteten Böden erlauben meist die Befahrung der offenen Zeile nicht, so dass auch die Applikationsqualität nicht optimal gestaltet werden kann.

Weiterhin sollten die Behandlungsabstände ca. 8 Tage nicht überschreiten, wenn bereits Peronospora in der Anlage stärker verbreitet ist. Für Behandlungen in dieser Woche empfehlen wir weiterhin Wirkstoffe mit einer tiefenwirksamen Komponente.

Beachten Sie unbedingt das Resistenzmanagement!

Max. Anzahl des Einsatzes der Wirkstoffgruppen, eine Gruppe nicht direkt aufeinander folgend anwenden!

Kat. Wirkstoffgruppe	Max. Anzahl
B	2
C	3
E	3

Kat. Wirkstoffgruppe	Max. Anzahl
S	2
F	3
T	2

Handelsname	Wirkstoffgruppe	Aufwandmenge kg/ha bzw. l/ha
Enervin F Pack <i>Enervin SC plus</i> <i>Vinifol SC</i>	S	2,1 – 2,4 2,1 – 2,4
Zorvec Zelavin Bria Pack <i>Zorvec Zelavin plus</i> <i>Flovine</i>	T	0,28 - 0,32 1,4 – 1,6
Ampexio	C/E	0,48
Orvego	C/S	1,4 - 1,6
Sanvino	F	1,32 - 1,5
VinoStar	C	1,75 – 2,0
Videryo	F	2,18 – 2,5
Aktuan	B	1,75 – 2,0
Mildicut	F	3,5 - 4,0

Hinweis zu Phosphonaten: Phosphonate wirken sehr gut in jungen wachsenden Geweben. Mit der Alterung von Blättern oder Beeren geht die Wirksamkeit des Wirkstoffes zurück. Für die Gesunderhaltung der jungen Geiztriebe kann der Zusatz von 2,0 l/ha Veriphos oder Foshield sinnvoll sein.

Kontrollieren Sie ihre Anlagen auch auf Gescheins-/Traubenbefall, der nicht sofort ins Auge sticht!

Hinweis Zorvec Zelavin:

Scheinbar sind einige ältere Chargen Zorvec Zelavin im Umlauf. Hier haben sich Formulierungsstoffe zu einer zähen Paste am Behälterboden abgesetzt und sind allein durch Schütteln nur schwer in Lösung zu bringen. Wir empfehlen die Flasche Zorvec Zelavin in warmes (nicht heißes!) Wasser zu stellen und nach Erwärmung stark zu schütteln. Damit ist eine leichtere Vermischung möglich.

Oidium

Vereinzelt tauchen Befallsstellen von Oidium auf. Kontrollieren Sie Ihre Anlagen - sowohl Trauben als auch Blätter! Lagen, in denen Zeigertriebe gefunden wurden, sollten besonders achtsam kontrolliert werden, aber auch Kleisthothezien-Infektionen liegen vor. Bis zum Traubenschluss sollten die Beeren und Stielgerüste vor einer Infektion geschützt werden („Mehltaufenster“)

Handelsname	Wirkstoffgruppe	Aufwandmenge kg/ha bzw. l/ha
Dynali	R/G	0,7 bis 0,8
Vivando	K	0,28 bis 0,32
Kusabi	K	0,3
Collis	L/A	0,56 bis 0,64
Talendo	J	0,4
Talendo extra	J/G	0,4

Beachten Sie unbedingt das Resistenzmanagement! Alle Wirkstoffgruppen sollten nur zweimal angewendet werden.



Oidiumbefall an Traube

Botrytis

Kurz vor „Traubenschluss“ kann letztmalig das Stielgerüst und die Beerenansatzstellen vor späteren Infektionen durch Botrytis geschützt werden. Diese Behandlung ist als Versicherung zu sehen und kann zu einem späteren Zeitpunkt nicht mehr nachgeholt werden. Durch die feuchten Bedingungen in den letzten Wochen könnten latente Botrytis-Infektionen geglückt sein.

Vorbeugende, indirekte Maßnahmen gegen Fäulen sind ein später Laubschnitt und eine frühzeitige Entblätterung der Traubenzone.

Präparate für eine Behandlung „kurz vor Traubenschluss“ sind z.B.

Handelsname	Wirkstoffgruppe	Aufwandmenge kg/ha bzw. l/ha
Switch	(M/N)	0,96
Cantus	(L)	1,20
Kenja	(L)	1,50
Teldor	(O)	1,60
Prolectus	(O)	1,20

Beachten Sie das **Resistenzmanagement**, auch in Verbindung mit dem Einsatz von Oidiumpräparaten.

Die Aufwandmengen können bei einer Behandlung nur der Traubenzone um bis zu 50% (abhängig von der Höhe der Traubenzone) reduziert werden.

Der Termin für die Behandlung „kurz vor Traubenschluss“ sollte individuell je nach Sorte und Entwicklung der jeweiligen Anlage angepasst werden!

Chlorose

Chlorotische Standorte können jetzt problemlos mit einem Eisenpräparat (z.B. Fertrilon 13, Folicin DP) behandelt werden. Lesen Sie die Gebrauchsanleitung der Präparate und beachten Sie die Hinweise zu Mischbarkeit und Sortenempfindlichkeit.

Vorbeugung Stiellähme

Zur Vorbeugung gegen die in der Reifezeit auftretende Stiellähme kann bei zukünftigen Behandlungen ein magnesiumhaltiges Präparat zugesetzt werden, z.B. Bittersalz 3 kg je 100l Spritzbrühe.

Eisendünger und Bittersalz nicht mischen!

Hinweis vom Fränkischen Weinbauverband e.V.

Anpassung des Mindestlohns ab 1. Juli 2021

Ab dem 1. Juli 2021 beträgt der gesetzliche Mindestlohn in der Landwirtschaft 9,60 Euro brutto pro Zeitsunde.

Seit dem 1. Januar 2018 ist mindestens der gesetzliche Mindestlohn für alle Beschäftigten in der Land- und Forstwirtschaft und im Gartenbau zu zahlen.